

Seminar im Sommersemester 2017

Dr. Nikolai Plößer

Öffentlichkeit und Kritik

Modulzuordnungen:

BA: PHI 4a,b, 7a,b;

Opt.: PHI102

Prüfungsvorbereitung: 3 Themenkomplexe

I. Habermas: *Strukturwandel der Öffentlichkeit* (1962)

- SÖ 51-90 (Konstitution bürgerlicher Öffentlichkeit)
- SÖ 312-326 (Verfall politischer Öffentlichkeit)

II. Fraser: „Neue Überlegungen zur Öffentlichkeit“ (1997)

- NÖ 107-137 (Kritik an Habermas' Entwurf)

III. Habermas: *Strukturwandel der Öffentlichkeit* (1990) und *Faktizität und Geltung* (1992)

- SÖ 15; 21 (Kritik von Eley) + 36 (Modifikationen)
- FG 450-453; 458-464 (kommunikative Macht & outside initiative model)

Prüfungsformen

Fachgespräch (15 Min.)

- 2 Themenkomplexe nach Wahl

Kurzklausur (90 Min. Zeit – mehr als benötigt)

- 4 Fragen aus 3 Themenkomplexen, 2 Fragen beantworten
- 3 Punkte pro Frage, 4 Punkte = bestanden
- Montag, 31.07., 12-14 Uhr in HS 21

Mündliche Modulabschlussprüfung (45 Min.)

- 3 Themen/Texte + ein weiteres Seminar

**Diese Präsentation ist eine Orientierungshilfe,
sie ersetzt nicht die Textkenntnis!!!**

I. Habermas:
*Strukturwandel der
Öffentlichkeit* (1962)
SÖ 51-90; 312-326

Strukturwandel der Öffentlichkeit

Vorwort (1962): Untersuchungsgegenstand

- „Aufgabe der vorliegenden Untersuchung ist die Analyse des Typus ›bürgerliche Öffentlichkeit‹.“ (SÖ 51)
- „Wir begreifen ›bürgerliche Öffentlichkeit‹ als **epochaltypische Kategorie**“ (ebd.)
- „Die Untersuchung beschränkt sich auf Struktur und Funktion des **liberalen Modells** bürgerlicher Öffentlichkeit (...) und vernachlässigt die im geschichtlichen Prozess unterdrückte Variante einer **plebejischen Öffentlichkeit**.“ (SÖ 52)

Einleitung §1: Begriffsklärung

1. „›Öffentlich‹ nennen wir Veranstaltungen, wenn sie (...) allen zugänglich sind – so wie wir von **öffentlichen Plätzen** sprechen“ (SÖ 54)
2. „Der Staat ist die ›**öffentliche Gewalt**‹. (SÖ 55)
3. „Das Subjekt dieser [dritten Bedeutung von Öffentlichkeit] ist das Publikum als Träger der **öffentlichen Meinung**; auf deren **kritische Funktion** ist Publizität (...) bezogen.“ (SÖ 55)

Einleitung §1-§2: Historische Semantik

„öffentlich“ und „privat“ Kategorien griechischen Ursprungs:

Polis ←————→ **Oikos**

Römisch rechtlicher Gegensatz:

publicus ←————→ **privatus**

Mittelalter, repräsentative Öffentlichkeit:

Allgemeines (gemeinlich) ←————→ **Besonderes (sunderlich)**
common man, private man herrschaftlich, von Rang

„Diese *repräsentative Öffentlichkeit* konstituiert sich nicht als ein sozialer Bereich, als eine Sphäre der Öffentlichkeit, vielmehr ist sie (...) so etwas wie ein **Statusmerkmal.**“ (SÖ 60)

Einleitung §3: Von der *repräsentativen* zur *bürgerlichen* Öffentlichkeit

1. „Mit dem frühen **Finanz- und Handelskapitalismus**“ entsteht ein „*Waren und Nachrichtenverkehr*“ (SÖ 69f.)
2. „Seit dem 14. Jh. wird deshalb der alte kaufmännische Briefverkehr zu einer Art **berufständischen Korrespondenzsystems** ausgebaut.“ (SÖ 71)
3. „revolutionäre Kraft erst in der **Phase des Merkantilismus**, in der sich die National- und Territorialwirtschaften zugleich mit dem modernen Staat herausbilden“ (SÖ 73) „Grundherrschaft verwandelt sich in ›**Polizei**‹“, d.h. „Verwaltungslehre“ (SÖ 75; 77)
4. „Innerhalb dieser, während der merkantilistischen Phase des Kapitalismus umgestalteten politischen und sozialen Ordnung (...) entfaltet nun auch das zweite Element des frühkapitalistischen Verkehrszusammenhangs eine eigentümliche Sprengkraft – die **Presse**.“ (SÖ 77) Nämlich als **Verwaltungsinstrument**.
5. Zur „**Kritik eines rasonierenden Publikums**“ braucht die **bürgerliche Gesellschaft** die Presse „nur umzufunktionieren“ (SÖ 83)

II Soziale Strukturen der Öffentlichkeit

§4: Der Grundriß

Definition:

„Bürgerliche Öffentlichkeit läßt sich (...) als die Sphäre der zum Publikum versammelten Privatleute begreifen“ (SÖ 86)

Medium:

„das öffentliche Raisonement“ (SÖ 86):

1. „literarische Öffentlichkeit“ (SÖ 88f. ; 116ff)



2. „politische Öffentlichkeit“ (SÖ 88ff.)

Was bedeutet
„öffentliches
Raisonement“?

...vgl. Nancy Fraser: S. 112!

VI. Politischer Funktionswandel der Öffentlichkeit

§22 Hergestellte Öffentlichkeit und nichtöffentliche Meinung

Habermas These:

Mit einer Verschiebung in der **literarischen Öffentlichkeit** vom **kulturräsonierenden** zum **kulturkonsumierenden** Publikum (vgl. §18) und dem strukturellen Wandel der Öffentlichkeit zum „Konsumgut“ (vgl. 252) tritt auch ein politischer Funktionswandel der Öffentlichkeit ein.

- „Im **Sozialstaat**, der vorab verwaltet, verteilt und versorgt, reduzieren sich die ›politischen‹ Interessen der stetig Verwaltungsakten subsumierten Staatsbürger primär auf berufsspartengebundene Ansprüche“ (SÖ 313)
 - **Privatinteressen** dominieren
- „Die **wahlperiodische Neuinszenierung** einer politischen Öffentlichkeit fügt sich (...) der Gestalt ein, die sich als Zerfallsform bürgerlicher Öffentlichkeit vorfindet.“ (SÖ 318)
 - In der „Wahlwerbung“ wird auch polit. Öff. **konsumistisch** umdefiniert

II. Fraser: „Neue Überlegungen“ (NÖ 107-137)

Neue Überlegungen zur Öffentlichkeit

Ziel des Aufsatzes:

„Beschränkungen der real existierenden Demokratie theoretisch zu erfassen.“ (NÖ 110)

These:

Wir stehen „am Ende von *Strukturwandel der Öffentlichkeit* ohne einen theoretischen Entwurf da, der sich vom **liberalen Modell der bürgerlichen Öffentlichkeit** hinlänglich unterscheidet, um dem Bedarf der kritischen Theorie heute gerecht zu werden.“ (NÖ 110)

Gesucht daher:

„nachbürgerliche Konzeption der Öffentlichkeit“ (NÖ 111)

Struktur von SÖ nach Fraser (NÖ 110)

Historisch-empirisch:

„Einerseits zeichnet Habermas Aufstieg und Niedergang einer historisch besonderen und begrenzten Form der Öffentlichkeit nach, die er die **bürgerliche Öffentlichkeit** nennt.“

Systematisch-normativ:

„Andererseits untersucht er den Status des **idealisierten normativen Modells** (...), welches er das **liberale Modell** bürgerlicher Öffentlichkeit nennt.“

Kritik an vier Prämissen des liberalen Modells

1. Annahme: **Statusungleichheiten** lassen sich ausklammern
2. Annahme: Eine **einzigste öffentliche Sphäre** ist vorzuziehen
3. Annahme: **Privatinteressen** dürfen keine Rolle spielen
4. Annahme: Eine **scharfe Trennung** zwischen **Staat** und **Zivilgesellschaft** ist möglich und nötig

(vgl. NÖ 121)

1. Ausklammerung von Statusungleichheiten

Kritik von Geoffrey Eley:

- „Die Herausbildung einer besonderen Kultur der Zivilgesellschaft und der damit verknüpften Öffentlichkeit war (...) Teil des **Prozesses bürgerlicher Klassenbildung.**“ (NÖ 114)
- „Ein Diskurs der Publizität, der sich für Zugänglichkeit, Rationalität und die zeitweise Aufhebung von Statushierarchien stark macht, wird selbst als **Distinktionsstrategie** eingesetzt.“ (ebd. 115)

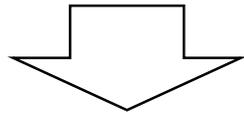
Forderungen von Fraser:

- „**Ungleichheiten zu entklammern**, indem man sie ausdrücklich thematisiert“ (ebd. 124)
- „Es ist (...) eine notwendige Bedingung für die partizipatorische Gleichstellung, daß systembedingte soziale Ungleichheiten abgeschafft werden. (...) die politische Demokratie braucht eine **substantielle soziale Gleichheit.**“ (ebd. 127)

2. Eine einzige öffentliche Sphäre? Unter zwei Hinsichten kritisierbar...

Empirische Realität:

Geschichtete
Gesellschaften



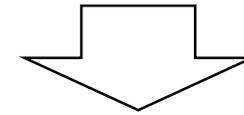
Plurale „subalterne
Gegenöffentlichkeiten“

Gut so, weil...

„parallel existierende diskursive Arenen (...) in denen Mitglieder untergeordneter sozialer Gruppen **Gegendiskurse erfinden** und verbreiten“ können, zur Emanzipation beiträgt. (NÖ 129)

Normatives Ideal:

multikulturell egalitäre
Gesellschaften



Plurale „rhetorische und
stilistische Normen“

Und da es...

„keine Linse geben kann, die wirklich **kulturell neutral** ist, würde [eine einzige Öffentlichkeit] die **expressiven Normen** einer kulturellen Gruppe gegenüber den Normen anderer Gruppen privilegieren.“ (NÖ 134)

III. SÖ 15; 21; 36
+ *Faktizität und Geltung*
(FG 450-453; 458-463)

SÖ – „Vorwort zur Neuauflage von 1990“

Habermas gibt den Einwänden von Eley zum Teil Recht:

„Eley [begründet] den Einwand, daß meine Überstilisierung der bürgerlichen Öffentlichkeit zu einer ungerechtfertigten Idealisierung führt“ (SÖ 15):

1. „Überzeichnung der **rationalen Aspekte** einer durch Lektüre vermittelten (...) öffentlichen Kommunikation“ (ebd., vgl. Fraser: 1. Annahme)
2. „ist es **falsch, vom Publikum im Singular** zu sprechen.“ (ebd., vgl. Fraser 2. Annahme)

Habermas' Revision:

1. „Die in der liberalen Öffentlichkeit aufbrechenden Spannungen müssen deutlicher als **Potentiale der Selbsttransformation** hervortreten.“ (SÖ 21)
2. Es trifft „von Anfang an ein **dominierendes bürgerliches** auf ein **plebejisches Publikum**“ (ebd.)

Zwischen SÖ und FG: *Theorie des kommunikativen Handelns* (1981)

„Ökonomie und Staatsapparat betrachte ich seitdem als systemisch integrierte Handlungsbereiche, die nicht mehr von innen demokratisch umgestaltet werden könnten, ohne in ihrem **systemischen Eigensinn** beschädigt und damit in ihrer **Funktionsfähigkeit gestört** zu werden.“ (SÖ 36)

- Verabschiedung der **Systemkritik**: Märkte und Bürokratie sind vorläufig strukturell unersetzbar

Was heißt dann noch Demokratie? Wo ist das Volk?

- „Die Stoßrichtung **radikaler Demokratisierung** wird nun vielmehr gekennzeichnet durch eine **Verschiebung von Kräften** innerhalb einer prinzipiell aufrechterhaltenen ›Gewaltenteilung‹“ (ebd.)
- „**Ziel** ist nicht mehr schlechthin die Aufhebung eines kapitalistisch verselbständigten Wirtschafts- und eines bürokratisch verselbständigten Herrschaftssystems, sondern die **demokratische Eindämmung** (...)“ (ebd.)

Faktizität und Geltung (1992)

Pessimistische Prämissen...

- „**Verzicht auf** jene Aspirationen einer sich im ganzen selbst organisierenden Gesellschaft, die u. a. den **marxistischen Vorstellungen** der **sozialen Revolution** zugrunde gelegen haben.“ (FG 450)
- „Die **Zivilgesellschaft** kann unmittelbar **nur sich selbst transformieren** und mittelbar auf die **Selbsttransformation** des rechtsstaatlich verfaßten **politischen Systems** einwirken.“ (ebd.)

...aber Betonung von Potentialen:

- „Die **Selbstbegrenzung der Zivilgesellschaft** ist **nicht** gleichbedeutend mit deren **Entmündigung**.“ (ebd.)
- „Die in **liberale Öffentlichkeiten** eingebauten Rechte auf uneingeschränkte Inklusion und Gleichheit verhindern Ausschlußmechanismen (...) und begründen ein **Potential der Selbsttransformation**.“ (FG 450)

Zentraler Begriff: „kommunikative Macht“ (SÖ 44; FG 186f.)

Politische Macht

kommunikative Macht

(Zivilgesellschaftliche
Öffentlichkeit)

administrative Macht

(Öffentlichkeit d. staatlichen
Gewalt)

Recht

„Deshalb schlage ich vor, das **Recht** als das Medium zu betrachten, über das sich kommunikative Macht in administrative umsetzt.“ (FG 187)

Wie wird kommunikative Macht im liberalen System geschichtlich konkret wirksam?

These:

...als ein „*Potential der Selbsttransformation*“ in „liberalen Öffentlichkeiten“ (FG 452)

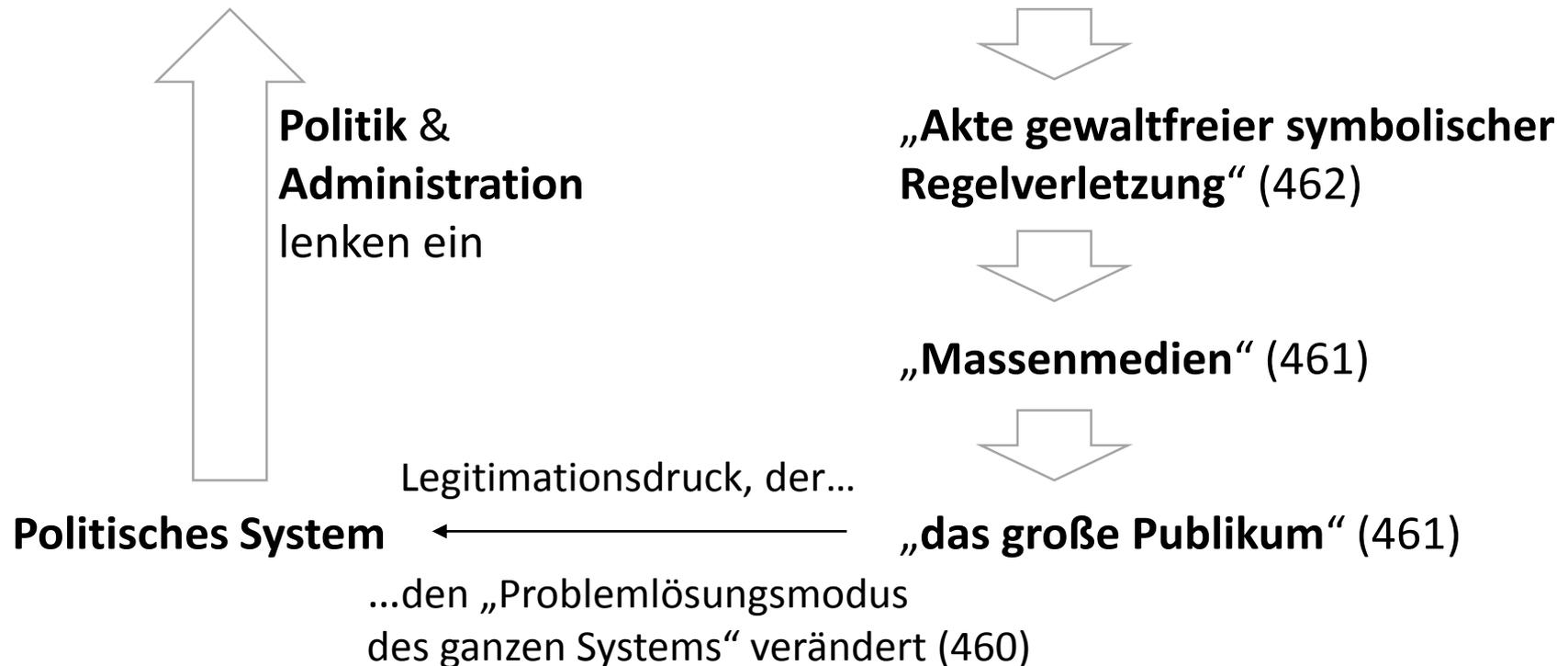
Drei Modelle zum Zustandekommen politischer Entscheidungen (nach Cobb, Ross und Ross; FG 458f.)

1. „**inside access model**“: Initiative geht von Amtsinhaber aus, das Thema kreist innerhalb des politischen Systems
2. „**mobilization model**“: Initiative geht wieder vom politischen System aus, aber die Zivilgesellschaft muss zur Legitimationsbeschaffung mobilisiert werden
3. „**outside initiative model**“: Initiative ergibt sich aus dem Druck der öffentlichen Meinung und wirkt von außen auf das politische System

„radikale Demokratisierung“ und das „outside initiative model“?

Kommunikative Machtentfaltung in „liberalen Öff.“ (462):

„wahrgenommene Krisensituation“ (460)
„Öff. im Ruhezustand“ (458) → „Krisenbewußtsein an der Peripherie“ (461)



Schluss: Unterschiede zwischen Fraser und Habermas...?

Habermas

- Keine Systemalternativen
- Problemlösungsmodus des Systems **verändern**
- Liberale Öffentlichkeit als unverzichtbarer Diskursrahmen
- Potentiale der Selbsttransformation liberaler Öff. durch Subkulturen und Gegendiskurse

Fraser

- Liberale Demokratie nicht das Nonplusultra
- Systembedingte Ungleichheiten **abschaffen**
- Substantielle soziale Gleichheit als notwendige Partizipationsbedingung
- Egalitär multikulturelle Gesellschaft als normatives Ideal